

Saale-Zeitung.

weisen die Spaltbreite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Regel, von unserer Anstaltskosten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Reklamen die Seite 60 Pfg.

Erscheint wöchentlich fünfmal, Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unterer Original-Kettel ist nicht gestattet.)

Abendausgabe des Jahrgangs.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befriedigungspausalen werden von allen Reichspostpaalen angenommen.

Nr. 5582 des amt. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

Erweiterte Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. (Ankünd-Nr. 176.)

Nr. 304.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 3. Juli

1894.

Ein Guadenast des Kaisers.

Der große Götterbote, der in der Verdamnung die Hölle malte, schildert sein eigenes Elend in den Worten: 'Mit allen Unglücklichen empfinde ich Mitleid; aber das größte mit allem Mitleid, denen es nur im Träume vergönnt ist, ihr Vaterland zu sehen.' Der deutsche Kaiser hat in einer solchen Hinsicht seines Herzens den Tag, an dem Carnot's herrliche Gasse zur letzten Ruhe bestattet wurde, zu einem Gedenktage der Gnade gemacht.

In Paris war man tief in die Prüfung voll über eine Handlung, die ebenso schön wie klug ist; auch die Besetzung, die nichts verzeihen kann und nichts vergeben wollen, verweigern sich vor dieser großmütigen That des jungen Herrschers. Zwei Offiziere, die wegen militärischer Spionage in Deutschland verhaftet und verurteilt worden sind, kehren nach Frankreich zurück. Der Gnade des Kaisers verbannt sie die wesentliche Abstrichung ihrer Strafen. Sie gehen heim, ohne daß ihre Ehre beeinträchtigt ist; sie werden jenseits der Vogesen zugleich zu erzählen wissen, daß Deutschland nicht das Land der Barbare ist, für das sanftmütige Feinde es angesehen wüßten.

Eine ganze Reihe von Landesvertragsprotektion hat im Laufe der letzten Jahrzehnte das Reichsgesetz befristet. Man hat erfahren, wie namentlich unter Bismarck ein Reich der Spionage über Deutschland gebreitet wurde, wie unter den verschiedensten Gesetzen Kundschafter in Deutschland thätig waren, um die militärischen Einrichtungen, Festungsgriffe, Wehrmachtsangelegenheiten und ähnliche Vorschriften zu ermitteln, um die militärischen Mittelbehörden zu bringen. Es ist noch in Erinnerung, wie der polnische Dichter Krasiński als Agent dieser Art thätig war. Eine Menge anderer ähnlicher Vorgänge ist noch unvergessen. Einen besonderen Einbruch mußte das Verfahren gegen die beiden Offiziere machen, die auf einer englischen U-Boot ihre Spionage betrieben, und zwar anerkanntermaßen unter Vorwissen der französischen Militärverwaltung. Die Offiziere haben nach andrücklichem Auerkennnis des Reichsgesetzes während des ganzen Prozesses eine durchaus würdige, männliche Haltung eingenommen, sie haben gehandelt nicht aus Eigennutz, sondern aus Liebe zu ihrem Vaterlande und vielleicht auch zu der Gefahr. Als das Urteil gesprochen war, haben sie es mit Würde hin, und, wie fernschreitend ist, die beiden Offiziere der deutschen Kriegsverwaltung künftigen nicht den Berufsstellen ihre Hand zu reichen und sie als Gesandten anzuerkennen, wenn auch das Gesetz und das Staatsinteresse die Befreiung der That erheißt.

Es ist ein eigen Ding um die militärische Spionage. Jede Regierung hat die unabwendliche Verpflichtung, sich über die militärischen Einrichtungen fremder Staaten genau auf dem Laufenden zu halten, damit nicht aus der Unachtsamkeit ein Nachteil für das Volk entstehe. Daß man diese Ermittlungen nicht immer auf geradem und offenem Wege erfolgen können, liegt auf der Hand. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Regierungen auf Spione anmerksamen wurden, aber sie nicht verhafteten, sondern die fremde Regierung vertraulich aufmerksamer machen, sie wüßten ihren Treiben ohne Aufsehen ein Ende machen und die Spione abberufen. In einzelnen Fällen sind bei solchen Spionen auch Militärvervollmächtigte befristet gewesen. Auch in diesem Falle erfolgte nur die vertrauliche Gefährdung, die ohne weiteres die Abberufung des kompromittierten Spioniers zur Folge hatte. In allen diesen Fällen steht die Regierung, wenn nicht in unauflöslicher Weise die Mächten der Moral und Disziplin verlegt wurden, dem Vorgehen alles eher als leidenschaftlich gegenüber. Ernst und streng ist das Urteil immer, wenn man Beamte, Soldaten oder sonst Bürger des fremden Staates zum Treubruch, zum Verrat verleitet hat, und zwar besonders mittels Bestechung. Das ist bei den Offizieren, die bis jetzt in Glad die Strafe abgelehnt haben, nicht der Fall gewesen; im Gegenteil, es ist ihnen ausdrücklich vorgeschrieben gewesen, daß sie solche Mittel vermeiden sollen, und sie sind diesem Auftrage nachgekommen. Daher konnte die Befreiung ihrer That unbedeutend und jetzt die Gnade am Plage sein.

Die Handlung des deutschen Kaisers muß in Frankreich einen guten Eindruck machen. Sie muß ebenso wie die warme Teilnahme an Carnot's Tode, die von dem Kaiser wie von dem deutschen Volke gezeigt worden ist, die Herzen der Franzosen der Verantwortlichkeit zugänglich machen. Gewiss ist nicht mit einem Schlag der Dämonismus geschwunden. Aber alles ist besser und dankbarer, was die Gegenseite zwischen den Völkern zu erwidern geeignet oder auch nur beiführt ist. An sich ist ein solcher Guadenast dankenswerth. Friedrich Wilhelm III. nahm es nicht unangenehm auf, als in der Zeit der Demagogenerregung der Bischof Dr. Blas eine Ballung verbotig dazu beistimmte, um ihm persönlich zu gratulieren: 'Wahr, vergieb ihnen!' Derselbe Monarch sagte nebelhaft: 'Es ist doch ein göttliches Recht der Könige, die Gnade,' als er mehrere zu lebenslänglicher Festungshaft verurteilte Unteroffiziere und sich dem ausbrechenden Dankschrei der bereiten Soldaten entgegen hatte. Die Herzogin von York sagt bei Epalespans zu Heinrich IV.:

Und soll ich dich als Amme lehren lassen. 'Verzeihung' war das erste Wort von allen. ... Das Wort ist kurz, doch nicht so kurz als ich. ... Rein Wort ist eines Königs Mund wie dies.

Wahrscheinlich giebt es Menschen, die die Gnade als ungewürdigt ansehen, die den Kopf schütteln, wenn französische Spione jetzt heimkehren und als Helden gefeiert werden. In der That ist es nicht unangenehm, wenn man sich Martin Luther anschließen darf, der in seiner Anrede des 101. Psalmes so schön und

wagt sagt: 'Es ist besser, zu viel Gnade als zu viel Strafe.'

Ueber den Einbruch, welchen die Verengung in Frankreich gemacht, liegen heute folgende weitere Mitteilungen vor:

Paris, 2. Juli. Wie die Mächte meilen, antwortete Präsident Carnot's Bericht auf die Mitteilung des Vostschaffers Grafen Münster, daß der Kaiser zum Zeichen der Berücksichtigung für das Andenken Carnot's, sowie als Beweis seiner Sympathie für den neuen Präsidenten der Republik und die französische Regierung die Freilassung der beiden in Glad inhaftierten französischen Offiziere angeordnet habe, folgendes: Herr Vostschaffer, ich bitte Sie, Ihrer Majestät dem Kaiser meinen lebhaften Dank anzusprechen. Dieser Akt wird unmittelbar zu den Herzen der Franzosen gehen. - Bei der Trauerfeierlichkeit in der Kirche Notre Dame könnten der Präsident des Senats, der Vizepräsident der Kammer der Wähler, sämtliche Senatoren, Deputierte und sonstige politische Persönlichkeiten auf den Grafen Münster zu drücken ihm die Hand und sprechen aus, wie tief ihnen Einbruch die That des Kaisers an diesem Tage nationaler Trauer auf alle französischen Herzen ausgeübt habe.

Paris, 2. Juli. Der 'Soleil' schreibt anlässlich der Verengung der französischen Reichsgesetze, Herr Minister, welches hierdurch ein Fortschritt, welchem wir unsere Subjugation nicht verweigern können. Solche Akte ehren die Souveräne und mildern feindliche Spannungen. Das Verhalten des Kaisers anlässlich des Todes Mac Mahon's und der Ernennung Carnot's ist schon in gerechter Weise gerühmt worden. Der Akt der Gnade, welchen er jetzt vollbringt, werde die französische Nation noch tiefer beruhigen.

Deutsches Reich.

Dof- und Personalnachrichten.

Kiel, 2. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin haben, wie bereits kurz gemeldet, heute Mittag um 10 1/2 Uhr an Bord S. M. Yacht 'Hohenzollern' unter dem Salut der Kriegsgeschütze die Nordlandreise angetreten. Die 'Hohenzollern' war heute morgen von Travemünde hierher zurückgekehrt. Vor der Abfahrt hielt der Kaiser dem Admiral Montagu auf dessen Dampfboot 'Mirage' einen Besuch ab; auch Prinz und Prinzessin Heinrich verabschiedeten sich auf der 'Mirage' und der 'Mittag'. Die Kreuzfahrer 'Meyne' und 'Aeneas' waren eingeholt worden und zeigten die Zahl ihrer Siege durch Vorfestlungen an.

Zum Nachfolger des Fürsten Otto zu Stolberg-Wernigerode ist als Oberkammerer, wie die 'Kreuzzeitung' meldet, der älteste Sohn des Fürsten Hugo zu Stolberg-Dehringen, Herzog von West-Preußen Christian Ernst zu Stolberg in Aussicht genommen, der zugleich durch die Heirat der Kaiserin Herzogin Wilhelmine von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beckum-Lauenburg, eine nahe Verwandtschaft mit dem Kaiser hat. Der Erbprinz wurde am 21. März 1848 geboren, er ist außerdem Präsident des Union-Klubs.

Die künftige Edestellung.

Berlin, 2. Juli. Durch die amtlich erfolgte Veröffentlichung der vom Bundesrat beschlossenen Fassung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozessordnung ist jetzt festgestellt worden, daß die ursprüngliche Vorlage durch die Anträge des Justizkommissars nur unerhebliche Abänderungen erfahren hat. So ist denn auch die Bestimmung des Entwurfs beibehalten worden, daß die Verdächtigen bis zu ihrer Verurteilung in Haft zu bleiben haben. Dagegen hatte der Entwurf den § 79 der Strafprozessordnung unverändert gelassen, wonach der Sachverständige in einem Strafprozeß vor Erstattung des Gutachtens den Eid zu leisten hat. Es ist gewiss eine Verbesserung des Entwurfs, daß auf Grund des Antrages des Justizkommissars auch dieser Paragraph eine Aenderung erfahren hat. Nach der neuen Fassung ist es dem Ermessen des Gerichts anheimgegeben, den Sachverständigen vor oder nach der Erstattung des Gutachtens zu befragen.

Erfolg einer Ministerreise.

Wie ein offizielles Organ auf Grund von Erwidernungen erzählt, haben die Minister v. Heyden und Miquel gelegentlich ihrer Informationsreise in Westpreußen und Posen sowohl über den Fortgang der Arbeiten der Anstaltungskommission als auch der Rentengutausbildung einen sehr guten Eindruck gewonnen. Es zeigte sich, daß mit ganz besonderer Sorgfalt darauf Bedacht genommen wird, daß die Rentengutnehmer sowohl durch ihre Persönlichkeit als auch durch die ihnen zu Gebote stehenden Mittel und die Bedingungen, unter welchen sie die Güter übernehmen, alle Garantien des weiteren Fortkommens bieten, und die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, daß das Material für die Rentengüter sich stetig verbessert und namentlich auch der Zugang von bewilligten Elementen aus dem Westen wächst. Es sind Fälle, in denen die Anstalter oder Rentengutnehmer über Kapitalien von 15,000, 18,000 M. und darüber verfügen, nicht selten. Auch die Behörden haben sich bereits durch die bisherigen Erfahrungen in erster Linie bei den neuen Anstalten hingewandt, so daß alles in allem genommen, man mit guten Hoffnungen der weiteren Entwicklung dieser Oberrenten entgegensehen kann. Unter anderem dürften aber die Behörden in Zukunft mit Entschiedenheit darauf achten müssen, daß die Gebäudelaufen auf den Rentengütern nicht zu groß werden, da auch bei den Rentengutnehmern der deutschen Landwirtschaft allgemein gefährliche Neigung hervortritt, für Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu viel Kapital aufzuwenden.

Die Unfallversicherung.

Am 6. Juli werden es zehn Jahre sein, daß das Unfallversicherungs-Gesetz erlassen wurde. Seit jenem Tage ist denn

erster Unfallversicherungs-Gesetz noch eine ganze Anzahl anderer gefolgt, welche die Unfallversicherung auf weitere Gewerkegruppen, wie Land- und Forstwirtschaft, Bünnenschafter, Fuhrwerkbesitzer, Seefischerei usw. erstreckten. Die Unfallversicherung hat mit der Zeit einen Umfang angenommen, welcher den bei beiden anderen Arbeiterversicherungsarten übersteigt. Aber nicht bloß der Versicherungsbereich ist innerlich der nennbar verflochten zehn Jahre erweitert worden. Die Vorteile, welche die Arbeiterkraft zuerst von dem Gesetz hatte, sind inzwischen beträchtlich gesteigert worden. Während im ersten Vollsahre der berufsgenossenschaftlichen Tätigkeit, im Jahre 1886, die an die Arbeiterkraft gezahlten Entschädigungen 1,9 Millionen betragen, betragen die im Jahre 1893 gezahlten auf nicht weniger als 33,1 Millionen. Die Wohlthaten der staatlichen Unfallversicherung haben sich also insoweit auf mehr als das neunfache erhöht. Nicht weniger als 278,777 Personen erhielten im Jahre 1893 Entschädigungen. Es befinden sich darunter der Hauptzahl nach Verletzte, aber auch Witwen, Kinder und Hinterbliebenen gebliebener Arbeiter erhielten in großer Zahl Unterstützung. Die Zahl der Hinterbliebenen solcher Getöteten bezifferte sich auf nahezu 68,000 im Jahre 1893.

Das Gesetz hätte nie solche Erfolge erzielt, wenn die deutsche Industrie sich nicht mit Einmütigkeit und rastlosem Eifer an der Vorbereitung und Einführung beteiligt hätte, und wenn seine Durchführung zum Hauptteil nicht in die Hände der Berufsgenossen selbst gelegt worden wäre. Zwar wurden dadurch an die Arbeiterkraft gerade die hervorragenden Kräfte in den einzelnen Berufsgruppen die größten Anforderungen gestellt. Es darf aber bei einem Rückblick auf die ersten zehn Jahre des Inkraftstehens der staatlichen Unfallversicherung bezogen werden, daß diese Anforderungen fast überall vollständig erfüllt worden sind. Aber auch die überflüssigen Organe, welche bei der Reduzierung und in der Verwaltung mitzuwirken haben, haben ihre Aufgabe glänzend erfüllt, und wenn auch ein und wieder zwischen ihnen und den Berufsgenossenschaften Meinungsverschiedenheiten bestanden haben, berufen sie doch nur Einzelfälle und fördern das gemeinschaftliche Beste.

Man wird nun fragen, so schreiben die offiziellen 'Berl. Pol. Nachr.', ob innerlich das verflochten zehnjährigen Zeiträume wenigstens Anzeichen dafür anzufangen sind, daß die Erfolge, welche man sich von dem Gesetz bezüglich des so zentralen Frieden's verprochen hatte, auch tatsächlich in Erfüllung gehen werden. Wer mit aufmerksamem Blicke die Arbeiterbewegung in unserem Vaterlande verfolgt hat, der wird sich sagen müssen, daß, wenigstens der Beruf, die Wohlthaten der Unfallversicherungs-Gesetze zu befeigen, allgemeinem Widerstande begegnet wurde, die Wohlthaten doch nicht vermehrt haben, dem Unzufriedenen der Sozialdemokratie vorzugeben. Sicherlich giebt es in der Arbeiterwelt viele Kreise, welche die guten Absichten der Gesetzgeber und der Arbeitgeber dankbar anerkennen und jegliche Gemeinschaft mit den gegen Staat und Krone gerichteten Bestrebungen ablehnen; aber man wird nicht verkennen dürfen, daß auch in diese Kreise Verwirrung hineingetragen wird durch alle die Experimente, welche die sozialistischen Theoretiker in den Räumern, Parlamenten und auf den Versammlungen schonungslos am Körper unserer deutschen Industrie vornehmen.

So müssen denn alle diejenigen, welche an der Herstellung der staatlichen Unfallversicherung mitgewirkt haben, sich mit dem Gedanken abfinden, daß man mit den Entschädigungen der durch die industrielle Betriebsform verursachten Unfälle eine gesellschaftliche Pflicht gegen die Arbeiter erfüllt hat, und daß man sich, wenn auch keine weitere segensreiche Folgen für Staat und Gesellschaft aus der Unfallversicherung entstehen, bei dieser Nichterfüllung beruhigen darf. Niemals aber darf eine Betrachtung über einen staatlichen Arbeiterversicherungs-Gesetz schließen, ohne daß jener Mäurer gedacht wird, welche die Idee dazu angeregt und verwirklicht haben, Kaiser Wilhelm's I. und des Fürsten Bismarck. Ihnen sowie den Männern, welchen die Ausarbeitung und die Ausführung der Gesetze übertragen war, namentlich dem Staatsminister v. Boetticher und dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Böttcher, sowie den Industriellen, welche im einzelnen wie in ihren Korporationen sich an der Durchführung der Gesetze beteiligten, sollte die Arbeiterkraft dafür dankbar sein, daß sie für die Wohlthat der Unfälle einfließenden Zeiten der Noth gezeigt haben, und daß ganze deutsche Volk dafür, daß es durch diese Arbeiterversicherung einen Ruf nach Fortschritt gemacht hat, dem nachzumachen anderen Völkern noch vorzuziehen ist. - Diese Darlegungen haben unsere volle Zustimmung.

Verstorbene Mitteilungen.

\* Zur Feier des 70. Geburtstages des Herrn v. Bennigsen, die Anfang künftiger Woche in Gannover begehren werden wird, sind dem 'Sonn. Cour.' zufolge, bereits sehr zahlreiche Anmeldungen aus allen Theilen Deutschlands, besonders aber auch aus der Provinz Hannover eingelaufen. Erwähnen werde die Persönlichkeiten von a. 9. Juli, abends 8 Uhr mit einem Kommerse im 'Deoon', am Dienstag vormittag werden eine öffentliche Demonstration dem Jubilar ihre Glückwünsche überbringen, nachmittags, zwischen 3 Uhr, findet ein Fest im 'Deoon' statt, an das sich um 6 Uhr eine Ausfahrt nach Herrenhausen und der Gärten schließen werden. Abends 8 Uhr beginnt das Gartenfest im 'Deoon'. Für den Festkommers hat der Gannoverer Abendsgesellschaft keine Wirkung, sondern hat dem Gannoverer im 'Deoon' werden künftige Bundesfeierlichkeiten der Stadt Gannover den vollen Teil des Kommerces übernehmen. Mittwoch den 11. Juli, vormittags 11 Uhr eine Extrafest nach Hildesheim internenommen werden; um 1 1/2 Uhr findet dort die Begräbnis und ein gewöhnliches Festmahl an dem Bahnhofs statt, woran sich eine Wanderung durch die Stadt in verschiedenen Gruppen schließt. Das Fest



dem heute abend in dem Regierungssalote, der Landeszeitung, die mehrerwähnte mittlere Befragung: Nichtbestätigung des Herrn 2. Bürgermeisters Heinrich betreffend, veröffentlicht wird, ohne daß man die Entschlossenheit oder doch Gegenüberung des Stadtrates, dem diese Befragung, wie f. Z. mitgeteilt, zur Beratung übergeben worden war, abgemessen hat. ...

Frankenhausen, 2. Juli. (Zm Verhaftet.) Die Gründung der Eisenbahngesellschaft Frankenhausen-Heinsdorf findet einer amtlichen Bestätigung zufolge erst am 4. Juli statt.

Braunschweig, 2. Juli. (Zm Verhaftet.) Auf dem Bahndamme Schöningen werden gestern der hier stationierte Lokomotivführer 3. Klasse von Döhrenburg-Schnellweg Schnellzug verhaftet. ...

**Vermischtes.**

Eisenbahnunfall. Der am 2. Juli vormittag 9 Uhr von Berlin nach Hamburg abgegangene Schnellzug Nr. 101 wurde durch den Durchbruch durch den Bahndamm gegen eine in einem Nebenwege stehende Mauer, wodurch zwei Wagen des Schnellzuges entgleisten und in den Nebenweg hineinstießen. ...

Ständische Demonstration in Wien. In der Klinik des Professors Dr. Rothmayer werden die Vorlesungen am Mittwoch wieder aufgenommen werden.

Zum Verhaftungsfalle von Karwin. Am 2. Juli wurden der Tiefbau-Inspektor und der Leiter der Wasserbauverwaltung in Wien verhaftet. ...

**Letzte Nachrichten.**

Berlin, 3. Juli. Der Nordd. Allg. Bldg. wird aus Paromaxio gemeldet. In dem freitigen Gebiet Konstantin am der Grenze von französisch Wogana und Brasilien seien überraschende Entdeckungen von Goldflaub gemacht worden. ...

Dank. 2. Juli. In der Sonnenabend wurde hier ein Unteroffizier des Grenadier-Regiments König Friedrich I. von einer Patronenpatrone tödlich verwundet. ...

London, 2. Juli. Wie die Times aus Shanghai meldet, ist die Vorbereitung zum Kriege im großen Maßstabe fortgeschritten. ...

Madrid, 3. Juli. Ein Arbeiter verfuhrte den Marquis Cubas, den Führer des spanischen Arbeiterpartei, ...

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Vom Kohlenmarkt. Gestern fand in Essen die Versammlung der Zeche Syndikats des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats statt. ...

Neue Konvention. London, 30. Juni. Die schon erwähnte Russenkonvention der Beibehaltung des 1894/95, ...

**Vorlesungen.**

Kassel, 2. Juli. Gewinnziehung der Kurhessischen 419er Staats-Lose. ...

Braunschweig, 2. Juli. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler. ...

Hamburg, 2. Juli. Serienziehung der Hamburgischen Staatsprämien-Anleihe von 1846. ...

Meiningen, 2. Juli. Serienziehung der Meiningen 7 Fl.-Lose. ...

Wien, 2. Juli. Serienziehung der österreichischen 1 1/2% Staats-Lose. ...

**Börse zu Halle am 3. Juli.**

Preis mit Ausschluss der Maklergebühr für 100 kg netto. Weizen, rubig, 125-135 M., feinsten mährischer über Notiz. ...

Table with columns: Saale und Unstrut, Juli, Feil/Wechs, and August. Lists various agricultural products and their prices.

Table with columns: Moldau, Isar, Eger, Elbe, Juli, Feil/Wechs, and August. Lists various agricultural products and their prices.

**Berliner Börse vom 2. Juli.**

(Ergänzungs-Kurale zu den telephonisch übermittelten Notierungen im gestr. Abendblatt.)

Table with columns: Deutsche Fonds, Staatspap., and various bond types like Reichs-Anl., Präm.-Anl., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, including titles like Barletta 100 Lire-Lose, Freiburgr 15 Fr.-Lose, etc.

Table with columns: Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe, including titles like Anhalt-Dessauer Pfandbriefe, G.-R.-K.-B. IV. rz. 100, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, including titles like Buschthaler B., Halberst.-Blankenb., etc.

Table with columns: Deutsche Eisen-St.-Prior., including titles like Breslauer, Dortmund-Grau-K., Marienb.-Glan-K., etc.

Table with columns: Ausland-Eisen-Stamm-Aktien, including titles like Ungar.-Gonik, Mexikan., etc.

Table with columns: Deutsche Eisen-Prior.-Oblig., including titles like Mainz-Ludwig, Ostpreuss., etc.

Table with columns: Eisenb.-Prior.-Obligationsen, including titles like Halberst.-Bl., Ostpr.-Z., etc.

Table with columns: Oblig.-V.-Indust.-u. Bergw.-Gew., including titles like Oblig. Elektr.-Gesellsch., etc.

Table with columns: Div. Eisen-St.-F.-Akt., including titles like Altonaer-Zeit., Dux-Boisn., etc.

Table with columns: Div. Bank-u. Kredit-Akt., including titles like Alig.-D.-K.-A., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

Table with columns: Div. Ind.-Aktien-Fr. und Stamm-Prior., including titles like Chemn.-Papier-Fab., etc.

# Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — v. 75 Pf.

bis Mt. 18.65 v. Metz — Schwarz, weisse u. farbige — glatt, gestreift, karree, gemischt u. (ca. 246 versch. Qual. mit 3000 versch. Farben, Dessins u.)

Seiden-Damaste v. Mt. 1.85 — 18.65  
 Seiden-Gouards " " 1.35 — 5.85  
 Seiden-Crêpines " " 1.35 — 11.65  
 Seiden-Bengalines " " 1.95 — 9.80  
 Seiden-Balstoffe " " 1.75 — 18.65  
 Seiden-Balstoffe exp. Mode " 14.80 — 68.50  
 Seiden Armures, Merveilles, Duchesse etc.

Sorte- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.**  
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

**Otto Hendl Sortiments-Buchhandlung**  
 Halle a. S., Markt 24,  
 empfiehlt sich zur Versorgung von  
**Büchern und Zeitschriften**  
 aller Art.  
 Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissenschaften.

**500 Fahrräder**  
 1894er feinste Marken, als:  
 Nammann's Germania, Lipsia,  
 Wanderer, Diana, Premier,  
 Brennabor, die nachweislich bei allen großen Rennen — wie  
 Wien-Berlin, Mailand-München — Sieger sind, in  
 reichiger Auswahl und noch nie dagewesener Menge  
**zu herabgesetzten Preisen.**  
**Lipsia-Fahrrad-Manufactur**  
**Bruno Zirrgiebel,**  
**Leipzig-Beudnitz,**  
 Leipzigerstrasse 2 u. 3. Fernsprecher 324.

**HEINRICH LANGE**  
 MANNHEIM u. BERLIN  
  
 Spezialfabrik für den Bau von  
 **Lokomobilen**  
 allerersten Ranges  
 von 2-100 Pferdekraften  
 Unübertroffen in Bezug auf geringsten Brennstoffverbrauch und vollkommene Bauart.

**Thurmelin**  
 Jede Flasche, samt abherrli eu fen anld ass Thu  
 em el imm la geral les un gezi eferca putz  
 em Ach! that.  
 (Räuhshaltige Inschrift)

  
 Thurmelin  
 Universal  
 Jodsalz  
 Universal  
 Jodsalz  
 gen. geschützt.

mit der Schutzmarke: ein Zylinderträger, fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, ist das beste Zylindermittel der Welt, weil Thurmelin alles Ungeziefer, wie Schwaben, Rissen, Wanzen, Moten, Fliegen, Mücke, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur behält, Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 s., 60 s. u. 1 A.; ausgeputzte Thurmelinflaschen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 s. u. 2 A. Zu haben in Halle a. S. bei Paul Evers, Drogerie, Gr. Ulrichstr. Ernst John, Drogerie, Geilstr. C. Kaiser, Drogerie, Schmeerstr. G. Walther's Nachf., Drogerie, Moritzwinger.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Köhler in Halle.

**Zuntz**  
**Java-Kaffee**  
 à Mk. 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund  
 in den besten feinen Qualitäten zu haben bei Fr. David Söhne, Markt 17 u. Bucherstr. 35, Joh. David, Geilstr. 1, Paul Kegel, Bernburgerstr. 27, Jul. Otto Kopf, Sophienstr. 12, G. Gröhe Nachf., Leipzigerstr. 102, A. Steinbach, Adler-Drogerie, Noak & Lorenz, Gr. Steinstr. 76, Köhling & Trobsch, Bernburgerstr.-Ecke, Jrl. A. Wittstock, Gr. Steinstr. 40.

für Illuminationen,  
**Lampions** Gartenfeuerwerk.  
 Man verlange Preisbuch.  
**Gelbke & Benedictus, Dresden.**

„Wer Oswald Nier's Wein nicht trinkt, sich selbst den grossen Schaden bringt.“  
 Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.“ Fürst von Bismarck's Worte.  
 Hauptgeschick selbst grösstes Restaurant, Tag und Nacht ununterbrochen geöffnet mit billiger, guter Küche und Billard-Salon (St. 60 Pf.) in Berlin u. Leipzig.  
 45 Centralgeschäfte (wovon 28 in Berlin) und über 1000 Filialen (wovon 300 in Berlin) in Deutschland!  
 sowie die Thatsache, dass meine reizen, unverfälschten Weine zur Herstellung des in Frankreich nach dem Rezept des berühmten Arztes Professor Tarantius zubereiteten  
**Duflot-Wein**  
 (das vorzüglichste, unschädlichste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, welches in 24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt, Broschüre hierüber bei mir gratis u. franco) gebraucht werden, beweisen am besten die Heilwirkung des Gutes meines  
**Oswald Nier's**  
 reinen, ungegypsten Naturweine  
 • von 25 Pfg. pro Vierteliter an,  
 • deren regelmässiger Genuss den Körper gegen jede epidemische oder sonstige Krankheit schützt und umhüllt nach jeder weiteren  
 Hocktane! (No. 1)  
 Ausführlichen Preisverzeichniss gratis und franco.  
 Centralgeschäft & Restaurant  
 in Halle, Brüderstrasse 5.

Die allgemein als vorzüglich anerkannten  
**Schuhe u. Stiefeln**  
 von  
**Otto Herz & Co.**  
 sind zu haben bei  
**C. Buchalla,**  
 Gr. Steinstrasse 11.

Hochpreisgekrönter  
**JAVA-KAFFEE**  
 unübertroffen in Qualität  
 von B. J. Willms in Köln

**per Pfund Mk. 1,20**  
 in stets frischer Waare empfohlen:  
 Julius Bethge, Leipzigerstrasse 5. Carl Haber, Sophienstrasse,  
 Paul Kegel, Bernburgerstrasse 27. Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstrasse 60.

**Zur bevorstehenden Ernte offerire ich:**  
 Cocos-Garn zum Garbenbinden,  
 Manilla-Garn für Selbstbind-Maschinen,  
 Nähmaschinensteine, Schleifsteine in allen Grössen.  
 Hanf- u. Draht-Seile, Elevator- u. Fahrstuhl-Gurte,  
 Pferdenetze, Jute-Sackbänder, Bindfäden,  
 Putzwalze, Putzwerk und alle Polster-Artikel.  
**Aug. Laue, Halle a. S.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendl.



**Saison-Ausverkauf**  
 zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Georg Zeising,**  
 a. d. Klein-Schmidchen.  
**Phönix-Nähmaschine**  
 übertrifft alle Schiffs- u. Ringelstich-Nähmaschinen  
 Alleherkauf bei  
**H. Schöning,**  
 Sachgrabenstr. 1,  
 Singer-Nähmaschinen  
 besten Fabrikates.  
**Nähmasch.-Reparatur-Verfahrrat.**  
**Ganze Nachlässe**  
 von gebrauchten Möbeln, Feder-  
 Betten u. f. w. lautt u. zahlr. gute Preise  
**Fr. Noack,**  
 Schmeerstr. 5, 1. Et.

Der dauerhafte  
**Fussbodenanstrich**  
 ist Bernsteintack mit Farbe,  
 dreifach trocknet, über Nacht hart und  
 giebt den schönsten Glanz, à Pfund  
 75 Pfg., nur bei  
**E. Walther's Nachf.,**  
 Moritzwinger 1 u. Steinw. 26.

Die electromotorischen  
**Rahmhalsbänder**  
 der Gebr. Greninger liefern  
 Fendern das Bohnen außerordentlich.  
 In Halle bei M. Walts Gott.  
**Klettenwurz-Haaröl**  
 von C. Jan,  
 Hoflieferant und Refeur in Götting,  
 feinstes Toilettenöl zur Erhaltung,  
 Fröhlhaltung und Verschönerung des  
 Haarwuchses, zur Beseitigung des Haar-  
 lockens und Verheilung der Schuppen,  
 à Flasche 75 u. 50 s., empfiehlt  
 Albin Henze, Schmeerstrasse 24.

**Franzbranntwein**  
 in nur bester Qualität empfiehlt mit  
 über 40 Jahre, als sehr wohlschmeckendes  
 Mittel gegen Rheumatismus, sowie  
 zur Stärkung und Befehung des  
 Darwuchses. M. Walts Gott. s.

**Hercules-Celluloid-Kitt**  
 ist das einzige Mittel um alle Schaden  
 von Glas, Porzellan, Marmor,  
 Stein u. in Wasser haltbar  
 zu stellen. Flaschen à 30 s. bei  
 M. Walts Gott.

**Restitutionsfluid**  
 für Steifheit, Zahmheit, Ueber-  
 anstrengung z. bei Thieren,  
**Butterpulver**  
 zur Verfeinerung des Butters und  
 Vermehrung der Ausbeute, Butter  
 und Käsefarbe, sowie Labeffenz,  
 in 25-30 Minuten Wark zu erzeugen,  
 empfiehlt M. Walts Gott. s.

**Große Tafelkrebse**  
 Portocell, 75 Stück, für 7 A empfiehlt  
 unter Garantie lebender Ankunft franco  
 gegen Nachn. Arrh. Bodenwinna  
 ad  
 Margaretenb. w.

Mehle, Zwieback, Kartoffeln, à Gr.  
 1,75 Markt, 5 Biter 16 Pfg.  
**Mittelstrasse 4.**  
 Die Expeditionen der Saale-Feitung  
 befinden sich  
 Gr. Stein, Neue Promenade 1 und  
 Markt 24 (Hauptgebäude).  
 Mit Unterhaltungsblatt.